

Datum: 24.09.2012

# SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausgabe Konstanz

Südkurier GmbH  
78420 Konstanz  
0049- 75 31/ 999-0

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 17'443  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Thurgau 

Themen-Nr.: 38.29  
Abo-Nr.: 38029  
Seite: 21  
Fläche: 50'859 mm<sup>2</sup>



Heidi Hofstetter (zweite von links), Leiterin des Kreuzlinger Museums Rosenegg, bei einer Führung zur Malerin Helga Dahm vor dem Bild „Die drei Freundinnen“. Das Haus beteiligte sich an der grenzüberschreitenden Kunstnacht Konstanz-Kreuzlingen. BILD: SCHUTZBACH

## Kunstnacht erfindet sich mit mehr als 1000 Gästen neu



- Museen und Galerien locken großes Publikum
- Kunst konnte Kreuzlingen und Konstanz verbinden

VON NIKOLAJ SCHUTZBACH

**Konstanz/Kreuzlingen** (nea) Der Neustart für die Kunstnacht Konstanz-Kreuzlingen ist geglückt. Nach einem Jahr schöpferischer Pause ging es in die elfte Auflage der grenzüberschreitenden Aktion, an der Museen, Galerien und die Universität Konstanz teilnahmen. Kurz nach Beginn der Veranstaltung um 18 Uhr hörte es nach und nach auf zu regnen, sodass schließlich der gewohnte Besucherstrom einsetzte.

Marie Lacher-Rapp vom Kunstverein Konstanz, als eine der verantwortlichen Organisatorinnen, ist sehr zufrieden über den Verlauf des Abends. Einige Institutionen hätten so um die 450 Besucher gezählt, berichtete sie. Lacher-Rapp schätzt, dass deutlich mehr als tausend Buttons verkauft worden seien. Erstmals in der Geschichte dieser Kunstnacht wurde ein Eintritt verlangt. Fünf (ermäßigt drei) Euro stießen beim Publikum auf breite Akzeptanz.

Auch Helga Sandl von der Neuwerk-Kunsthalle zeigte sich bereits zur Halbzeit „glücklich“ über den Verlauf. Obwohl sie viele bekannte Gesichter sah, sei es trotzdem „ein anderes Publikum“ als sonst, erklärte Sandl. Es sei gelungen viele junge Menschen zu interessieren, sagte Christoph Wesner von der gleichnamigen Galerie an der Bodanstraße.

Vreni Aeple war mit ihrem Mann eigens aus Amriswil angereist, um im Kreuzlinger Museum Rosenegg an einer Führung zur Malerin Helga Dahm teilzunehmen. Gudrun Schwarz aus

## Mitwirkende

An der 11. Kunstnacht Konstanz-Kreuzlingen haben folgende Einrichtungen in Konstanz mitgewirkt: Kunstverein, Gewölbekeller im Kulturzentrum am Münster mit dem Kulturbüro, Neuwerk-Kunsthalle, Zebra Kino, Städtische Wessenberg-Galerie, Universität mit Kunst am Bau, Galerie Wesner, Rosgartenmuseum, Galerie Bagnato, Bildungsturm; in Kreuzlingen Museum Rosenegg, Kunstraum mit Tiefparterre und dem Boulev'art. Weitere Programmpunkte waren Boris Petrovsky mit Krautfass 3000 unter der Neuen Rheinbrücke, Stadtrundgänge in Kreuzlingen und die Vernissage zu Beetaggs in der Unterführung des Bahnhofs Kreuzlingen. Das neue Konzept der Kunstnacht wurde von Studierenden der Universität und der Hochschule gestaltet. Für eine Werbeaktion hatte Simon Czaplá zwei seiner Kunstwerke in Form von Abzügen zur Verfügung gestellt. Die Kunstnacht endete mit einer Party im Kulturladen. (nea)

Bottighofen kam nicht zum ersten Mal zur Kunstnacht. Sie schätzt deren „Vielfalt, die Lebendigkeit und das Lustige“. Ihr Sohn Manolo habe „es blöd gefunden“, dass er mitmusste. Der Zwölfjährige räumte im Kunstraum Kreuzlingen aber ein: „Jetzt finde ich das gar nicht so schlecht.“ Er fand es spannend, wie das mit den Aufhängungen funktionierte „und was man mit Karton alles anstellen kann“, sagte er über die schwebenden Kunstwerke von Ray Levy.

Die Studentin Franziska Betz aus Bremen ist bei einer Freundin in Konstanz zu Besuch und kam mit ihr in die Neu-

werk-Kunsthalle. „Die Drucke von Rob Swainston finde ich sehr spannend“, erklärte sie. Auf ihrem Programm standen anschließend noch die Performance von Boris Petrovsky mit Krautfass 3000 unter den Neuen Rheinbrücke und das Wessenberg-Museum. Joachim Kunz war schon öfter dabei. „Mich interessiert Kunst“, bekannte er. „Gucken was da ist und sich darauf einlassen“, ist seine Einstellung, denn er habe vorher gar nicht nachgeschaut, was geboten wird. Stephan Geiger von der gleichnamigen Galerie am Fischmarkt genoss es, als einfacher Besucher dabei zu sein. Sein Vater gehörte zu den Mitbegründern dieser Veranstaltung. Eine erneute Teilnahme seiner Galerie schloss er nicht aus. Allerdings sei eine frühzeitige Einbindung in die Planung nötig, denn nicht alle Kunstobjekte eigneten sich für eine Ausstellung mit großem Besucherandrang, erklärte Geiger.

Mit Boulev'art an der neugestalteten Hauptstraße zwischen Helvetiaplatz und Bärenplatz gab es unter Federführung von Richard Tisserand vom Kunstraum unter anderem eine große Video-Projektion auf eine Hauswand. Glascheiben der Bushaltestellen wurden so geschickt mit farbigen Streifen beklebt, dass sie einen starken dreidimensionalen Eindruck hervorriefen. Eine Wand mit Leuchtdioden und Sensoren passte ihre Darstellung den Bewegungen einer vorbeilaufenden Person an.

Das Zebra-Kino war ab 21 Uhr voll, berichtete Vorstandsmitglied Lana Daudrich. Das umfangreiche Kurzfilmprogramm sei sehr gelobt worden. Viele Gäste seien länger geblieben, hat sie beobachtet. Im angrenzenden Kulturladen gab es ab 23 Uhr die Finissage mit Musik von „DJ Tough Chicken“.